

**Aus der Rede von Kapitän der Hochseefischerei Rudolf Lehmann
anlässlich seiner Verabschiedung aus dem Vorstand
auf dem Vereinstag des VKS e.V., Rostock am 17.03.2011**



Liebe Kameraden,

vor kurzem bin ich 80 Jahre alt geworden und scheidet mit dem heutigen Tag aus dem Vorstand unseres Vereins aus.

Ich habe ihm seit Ende 1993 angehört und von Oktober 1993 bis Februar 2005 im Auftrage unseres Vorstandes und mit Zustimmung der Mitglieder des Arbeitskreises Seeschifffahrt diesen Arbeitskreis geleitet.

Der Aufwand dafür war nicht unerheblich und hat viel Zeit in Anspruch genommen.

Der Arbeitskreis hat in den 12 Jahren unter meiner Leitung eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt, teils im Kreise seiner Mitglieder, den Vertretern der maritimen Vereine, Institutionen und Organisationen unserer Stadt, aber überwiegend hier in unserem Verein zu den monatlichen Versammlungen.

Bei uns zu Gast waren der Ex-Bundesminister für Verkehr Günther Krause, Bundes- und Landtags-abgeordnete, Fraktionsvorsitzende des Schweriner Landtages, Gewerkschaftsfunktionäre, der Oberbürgermeister unserer Stadt, der Leiter des Arbeitsamtes und des BSH Rostock, Reedereigeschäftsführer, Abteilungsleiter aus Schweriner Ministerien und der Oberfinanzdirektion, die Verantwortlichen für den Katastrophenschutz der Rostocker Häfen und weitere Persönlichkeiten. Auch nach 2005 war es mir möglich, Abgeordnete aus dem Bundestag und dem Europäischen Parlament zu maritimen Fragen für Vorträge und Diskussionen zu gewinnen.

Den **Rostocker Hafenstammtisch** haben wir mehrmals zu unserem Forum gemacht.

Ich denke, es war für uns alle interessant und in vieler Hinsicht auch lehrreich, und ich hoffe, ihr wart mit meiner Arbeit zufrieden.

Unser Kredo war: „Eine deutsche Seeschifffahrt mit deutschen Seeleuten“.

Es war uns klar, dass das wörtlich genommen nicht zu erreichen war, aber wir wollten zumindest unseren Gästen, die wir eingeladen hatten, vermitteln, dass nach unserer Überzeugung auch in einer globalen Welt eine deutsche Seeschifffahrt unter deutscher Flagge und mit deutschen Seeleuten in einem angemessenen Verhältnis zur deutschen Gesamttonnage unabdingbar für Deutschland ist.

Zu allen „Nationalen Maritimen Konferenzen“ haben wir uns zu Wort gemeldet. Auf dem Verbandstag 2001 habe ich zur ersten, der „Ender Konferenz“, den Gastvortrag gehalten. Seitdem wurde unsere Arbeit auch in den Gremien unseres Verbandes

wahrgenommen und gewürdigt.

Ich hätte mir mehr Unterstützung von den einzelnen Mitgliedern des Arbeitskreises gewünscht, aber trotzdem hat mir die Arbeit viel Freude bereitet, und ich habe sie gern getan und dadurch viele Persönlichkeiten kennen gelernt und mit ihnen Gespräche geführt, die sonst nicht möglich gewesen wären.

Ein offenes Ohr fand ich immer beim Seemannsdiakon Folkert Janssen. Wir haben manches Mal in der Seemannsmission zusammen gesessen und beraten, was können wir als nächstes im Arbeitskreis tun. Herausstellen möchte ich die Zusammenarbeit mit unseren ehemaligen Vereinsvorsitzenden Peter Jungnickel und Rolf Permin, zu denen ich jederzeit kommen konnte und Unterstützung erhielt.

Nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitskreis habe ich die nun freie Zeit genutzt, um zwei Bücher zu schreiben. Mit diesen Worten ist auch etwas Werbung verbunden, wenn ich sie Euch empfehle, besonders das zweite Buch, das gerade erschienen ist und den Titel trägt: **„Mein Traum von Afrika – Hochseefischerei beiderseits des Äquators.“**

Darin ist nicht nur der Alltag im Fischfang mit lustigen und ernsten Episoden beschrieben, sondern auch, wie ein Hochseefischer die große weite Welt entdeckt mit einen besonderen Blick auf Afrika.

Ich wünsche dem neu zu wählenden Vorstand unseres Vereins eine erfolgreiche Arbeit zum Wohle unseres Vereins und hoffe in Eurer Mitte noch viele Jahre verbringen zu können.

Ich danke für Eure Aufmerksamkeit.

Auf der Wahlversammlung wurde auch unser Kamerad, Gründungsmitglied des VKS e.V., Rostock und Vorstandsmitglied **Kapitän der Hochseefischerei Georg Haasler** durch unseren Vorsitzenden herzlich verabschiedet und ihm für seine langjährige Tätigkeit gedankt.

